

Ein neuer Fund von *Asterocalamites scrobiculatus* (Schloth.) Zeiller im Hochwipfelkarbon der Karnischen Alpen

Von Erik Flügel und Walter Gräf

Im Verlaufe einer Kartierung, welche im Anschluß an die im Jahre 1958 begonnenen Arbeiten in den zentralkarnischen Alpen (Plöckengebiet) durchgeführt wurde (vgl. E. FLÜGEL und W. GRÄF 1959), gelang der Fund von gut erhaltenen Pflanzenresten, die als *Asterocalamites scrobiculatus* (SCHLOTH.) bestimmt werden konnten. Der Fundort liegt am Anstieg von P. 2142 zur Köderhöhe (2228 m), am markierten Gratweg, welcher von den Spielbödenalmen über das Laheck, Köderhöhe und Köderkopf zum Bischofalm führt. Die besten Stücke stammen aus einer Serie von Schiefen, Sandsteinen und Grauwacken, welche zwischen 2150 m und 2170 m aufgeschlossen ist. Die lithologisch sonst gleichartigen Gesteine im Liegenden und Hangenden führen nach oben und unten ausklingend Pflanzenhäcksel und kohlige Schmitzen.

Die vorliegenden Exemplare, welche sich an Ort und Stelle beliebig vermehren ließen, gleichen völlig den von KRAUSE 1928, Taf. 40, abgebildeten Stücken aus dem Angertal, bzw. von der Casera Collinetta di sopra, SW vom Plöckenpaß, die als *Asterocalamites scrobiculatus* (SCHLOTH.) bestimmt wurden und deren Bestimmung W. J. JONGMANS (1938, S. 99) bestätigt hat. Auch die dort gegebene Gesteinsbeschreibung entspricht weitestgehend unserem Material. Auf die Problematik, welche diese Funde unterkarbonischer Pflanzen ergeben, einerseits im Hinblick auf Pflanzenfunde aus dem Ober-Karbon, wie sie insbesondere durch italienische Forscher beschrieben wurden, und andererseits in ihrer

Stellung zu den häufigen Graptolithenfunden aus oft enger räumlicher Nachbarschaft, soll in diesem Zusammenhang nicht eingegangen werden (vgl. u. a. H. FLÜGEL, W. GRÄF u. W. ZIEGLER 1959).

Im allgemeinen sind die zahlreich vorhandenen Astbruchstücke gut erhalten. Es handelt sich durchwegs um Steinkerne, die meist flachgedrückt sind und Längen bis zu 60 mm erreichen. Ein Handstück zeigt außerdem deutliche Blattreste, welche die charakteristische gabelige Blattform gut erkennen lassen.

Das Material befindet sich im Geol.-Paläontol. Institut der Universität Graz.

Eine ausführliche Beschreibung mit Abbildungen sowie eine Profildarstellung der Fundschichten wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

S c h r i f t t u m :

- FLÜGEL, E., u. GRÄF, W.: Aufnahme 1958 auf Kartenblatt Kötschach (197). — Verh. Geol. Bundesanst., Jg. 1959, A 17 — A 19, Wien 1959.
- FLÜGEL, H., GRÄF, W., u. ZIEGLER, W.: Bemerkungen zum Alter der „Hochwipfelschichten“ (Karnische Alpen). — N. Jb. Geol. Paläontol., Mh., Jg. 1959, (4), 153—167, Stuttgart 1959.
- JONGMANS, W. J.: Paläobotanische Untersuchungen im österreichischen Karbon. — Berg- und Hüttenmännische Mh., 86, (5), 97—104, Leoben 1938.
- KRAUSE, P. G.: Über das Vorkommen von Kulm in der Karnischen Hauptkette. — Verh. Geol. Reichsanst. Wien, Jg. 1906, 64—68, Wien 1906.
- KRAUSE, P. G.: Über *Asterocalamites scrobiculatus* (SCHLOTH.) ZEILLER im Kulm der Karnischen Hauptkette. — Jb. preuß. geol. Landesanst., 49, (1), 634—640, Taf. 40, Berlin 1928.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Erik Flügel, Wien I., Naturhist. Museum, Geol.-Paläontol. Abt.

Dr. Walter Gräf, Graz, Geol.-Paläontol. Institut der Universität